

hern von Missen vermucht, das er mit etlichin ampten und steten des stifts zu Magdeburg den orttern gelegin, als Stasfurt Egelu und andern bestellin wolle in gereitschafft zcu sitzen, so etwas wider die von Quedlinburg vorgenommen wurde, das helffen zcu weren die mochtet ir daruff, so es not tun wurde, irsuchen u. s. w. Gebin zu Dreszden am montag Egidy anno domini etc. LXXVII^o.

Im Haupt-Staats-Archiv zu Dresden s. R. II. Abth. Bd. IX. Bl. 252^a. No. 4. (Bl. 169.)

566. *Bürgermeister und Rath beider Städte Quedlinburg bekennen, dass ihnen die Aebtissin Hedwig von den ihr ausgelieferten städtischen Urkunden einige päpstliche und kaiserliche Diplome zurückgestellt habe mit der Bedingung, von den darin enthaltenen Privilegien ohne ihren Willen keinen Gebrauch gegen sie zu machen, dass ihnen aber von der Aebtissin die Erlaubniss ertheilt sei, von der Schafbrücke bis an die Klersbrücke zu fischen. 1477. Sept. 5.*

We nachgescreven Clawes Weffel unnd Clawes Hagen borgermeister, Hans Graszhoff, Hennigk Gronaw, Hans Kramere, Cort Becker, Hans Vogedt, Cordt Doringk, Cordt Hillen, Hans Visscher, Herman vom Rode und Heinrick Hachenbergk geswornne ratismann der beyder stede to Qwedlinburgh bekennen vor uns, unnsere nachkomen unnd don kundt mit disszem unserm breve vor allen den die yn sehn edder horen leszen, nach deme wie irstandener wedderwerticheit und geubeten weddersatz gein die hochwirdigen unnd hochgeborn furstynne und frowen, frowen Heidwigen, gebornn hertogynne to Sasszenn, eptisschynne des werntlicken stifts to Qwedlinburgh, unnsere forstynne unnd gnedigen frowen, durch anwizunge der durchluchtern hochgebornn forsten und heren, hern Ernsts, des heiligen Romischen ricks erczmarschalk, kurforsten, unnd hern Albrechts, gebroder, hertogen tho Sasszenn, lantgraven in Doringen unnd marcgraven tho Misszenn, unnsere gnedige hern, tho der egenanten unnsere gnedigen frowen unnd yres stifts gnaden komen unnd under anderm yrer gnade unnd dem stifte alle privilegia, von wem wie die gehadt, unnd alle buntnisz- unnd eynungebrieve, von weme und mit weme wie die gehadt, overgeven, unnd die egenanten unser gnedige frowe uth besundernn gnaden uns dissze nachgeschrieven babstlicke unnd keyszerlicke brieve unnd befrihunghe, nemlick etlicke brieve, die weilandt Bonifacius der pawesz¹ und dat heilig consilium to Baselen² unsern vorfarnn gnediglich vorlihen und gegeben, und etlicke keiserlicke und konniglike befrihung, nemlick von keyser Conradt³, des dato heldet nach Cristi menschwerdunge dusent und dar nach im acht und drittigsten jaren, und aver eyne alden

1) S. Urk. vom 15. Aug. 1399, Nr. 237, S. 207. — 2) S. Urk. vom 19. Nov. 1433, Nr. 328, S. 297. — 3) S. Urk. Nr. 8, S. 7.